

KUNSTPÄDAGOGISCHER KONGRESS KÖLN 1980

Nach mehr als einem Jahrzehnt fand erstmals 1976 wieder ein bundesweiter Fachkongreß für Kunstpädagogen statt. Es war an der Zeit, sich mit den Problemen eines erweiterten Faches Bildende Kunst/Visuelle Kommunikation auseinanderzusetzen. 700 Kongreßteilnehmer befaßten sich in Berlin intensiv vier Tage lang mit der neuen Situation des Schulfaches Kunst, das sich in wenigen Jahren von seinem zentralen Bezugsfeld der Bildenden Kunst ausgedehnt hatte auf Architektur und Städteplanung, Design und Produktgestaltung, sowie die technischen Bildmedien Fotografie, Film, Video. Fachleute waren auch aus den Niederlanden, Schweden, Italien und Jugoslawien erschienen, um über die Entwicklung des Faches in ihrem Land zu referieren.

Der Bund Deutscher Kunsterzieher (BDK) war der Veranstalter dieses Kongresses, der von der Stadt Berlin wohlwollend unterstützt wurde. Im BDK sind derzeit über 2.500 Kunstpädagogen organisiert, die von ihrem Fachverband bundesweit fachliche Informationen erhalten. Zum anderen versteht sich der BDK aber auch als Interessenvertreter für das Schulfach Kunst, das zwar bei den Schülern eines der beliebtesten Schulfächer überhaupt ist, das aber trotzdem ständig und wie kein anderes um die Erhaltung seiner Position zu kämpfen hat. Obwohl es einem so relativ kleinen Verband nicht leicht fällt, hat sich der BDK für dieses Jahr zu einer erneuten großen Fortbildungsveranstaltung entschlossen.

Der bundesweite kunstpädagogische Kongreß 1980 wird vom 2. bis 5. Oktober in Köln stattfinden. Die Vorbereitung hat der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Bundes Deutscher Kunsterzieher übernommen. Stand der Berliner Kongreß 1976 unter dem Aspekt der erweiterten Fachinhalte, so soll sich der Kölner Kongreß mit den Funktionen des Faches Kunst bzw. der ästhetischen Erziehung insgesamt auseinandersetzen. Das Leitthema „Funktionen ästhetischer Erziehung“ wird an den vier Tagen aus der Sicht von Erziehungswissenschaft und Kunstdidaktik, von Wahrnehmungspsychologie, von Bildender Kunst und Museumspädagogik, von Bildungs- und Kulturpolitik behandelt.

Neben Referaten zu dem abgesteckten Themenkreis gibt es zahlreiche Kolloquien und Diskussionsgruppen, die sich intensiv mit Einzelfragen befassen werden. Parallel zum Programm wird eine Ausstellung von Schülerarbeiten den Kongreßteilnehmern Anregungen für ihren Unterricht geben und gleichzeitig nach außen hin einen Eindruck vom derzeitigen Stand des Faches zu vermitteln suchen.

Kongreßprogramm und Anmeldeunterlagen bei: Bund Deutscher Kunsterzieher, Vennhauser Allee 89, 4000 Düsseldorf 12.